

## Walter Lienhard-Schmid, Brittnau 23. August 1925 - 06. Juli 2012



Walter Lienhard-Schmid wurde am 23. August 1925 als erstes Kind des Ehepaars Maria und Adolf Lienhard-Ciotti geboren. Die Familie wohnte im Katzenmoos, der Vater war Maurer und lernte hautnah die Wirtschaftskrise vor dem Zweiten Weltkrieg kennen. Das muss auch auf den heranwachsenden Knaben eingewirkt und eine an strenge Prinzipien orientierte Lebensauffassung geprägt haben. Nach der Primar- und Bezirksschule in Brittnau trat Walter Lienhard-Schmid eine Lehrstelle als Heizungsmoniteur bei der Firma Lehmann AG in Zofingen an. 1946 heiratete er Heidi Schmid aus Küngoldingen. Im Lauf der Jahre wurden dem Ehepaar fünf Kinder geschenkt: 1947 Brigitta, 1949 Susanna, 1950 Heidi, 1955 Walter und 1965 Katharina. 1954 konnte die grösser gewordene Familie das mit viel Eigenleistung erbaute neue Einfamilienhaus am Lärchenweg beziehen. Dies gab dem inzwischen zum Montageleiter aufgestiegenen Walter Lienhard-Schmid Gelegenheit, ausgiebig seiner Passion, der Kleintierhaltung, zu frönen. Exotische Vögel, Hühner, Kaninchen und Tauben gehörten zu seiner Zucht.

Der Verstorbene wurde von seinem Umfeld als charakterfeste, selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen, was sowohl für das Privat- wie das Berufsleben gilt. Seine letzten Lebensjahre waren geprägt von Schicksalsschlägen, die diesen starken Mann schwer erschüttert haben und ihn abhängig von seiner Familie machten. Er, der zeitlebens in seinem Lebenskreis eine dominante Rolle gespielt hatte, musste nun seine Grenzen kennen und akzeptieren lernen. Das begann 2004 nach einer Notoperation an der Aorta im Kantonsspital Aarau. Fortan war die Durchblutung seines rechten Beines gestört. In vielen Verrichtungen war Walter Lienhard-Schmid nun auf Hilfe angewiesen, umso mehr, als 2008 bei ihm die heimtückische Gürtelrose ausbrach, an der er bis an sein Lebensende litt. Seine Frau Heidi nahm die Pflegeaufgabe mit allen ihr zur Verfügung stehenden Kräften wahr. Nach Jahren aufopfernder Unterstützung war sie Ende Februar 2011 so erschöpft, dass ein fünfwöchiger Spital- und ein dreiwöchiger Kuraufenthalt nötig waren. Notgedrungen musste Walter Lienhard-Schmid ein Ferienbett im Seniorenzentrum Hardmatt beziehen. Für kurze Zeit konnte das Ehepaar im April 2011 noch einmal in sein geliebtes Heim am Lärchenweg zurückkehren, aber nur, um den Schlusstrich unter das bisherige Leben zu ziehen.

Am 2. Mai 2011 zogen Heidi und Walter Lienhard-Schmid ins Seniorzentrum Hardmatt. Im Kreis ihrer Familie durften sie am 7. Mai das Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Eine Woche danach erlitt Heidi einen Darminfarkt, der die 65 Jahre Gemeinsamkeit beendete. Walter Lienhard-Schmid litt schwer unter dieser Trennung. Er fand Trost und Liebe bei seinen fünf erwachsenen Kindern, die nun einen Vater kennen lernten, der die gewohnte väterliche Autorität abgelegt hatte, ihre Nähe suchte und fand und Vergangenes loslassen konnte. Am 13. Juni 2012 stürzte Walter Lienhard-Schmid und musste sich wegen eines Oberschenkelhalsbruches für zehn Tage in Spitalpflege begeben. Inzwischen war er so entkräftet, dass die Stunde des Abschieds nahte. Am 6. Juli durfte er in Frieden einschlafen.

*Kurt Buchmüller, Brittnau*